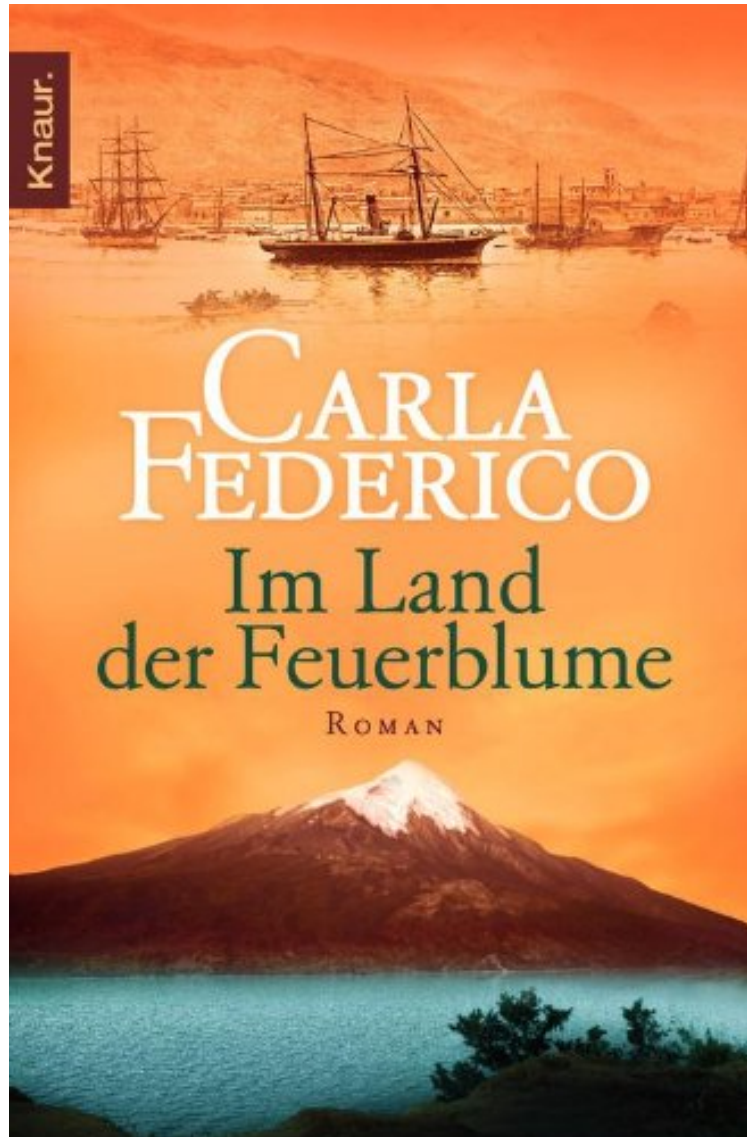


[Read free] Im Land der Feuerblume: Roman (Die Chile-Trilogie)

## Im Land der Feuerblume: Roman (Die Chile-Trilogie)

Von Carla Federico

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #131043 in eBooksVerffentlicht am: 2012-04-02Erscheinungsdatum: 2012-04-02File Name: B007K5XRTE | File size: 26.Mb

**Von Carla Federico : Im Land der Feuerblume: Roman (Die Chile-Trilogie)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Im Land der Feuerblume: Roman (Die Chile-Trilogie):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Auswanderungssaga mit einigen SchwchenVon Astrid L.Wer eine entspannte Sommerlektre ohne groen literarischen Anspruch sucht, der ist hier bestens bedient. Die Autorin schildert die Auswanderung einiger Familien nach Chile, die auch nach ihrer Ankunft immer zusammenbleiben und sich nach einigen Irrungen und Wirrungen an einem See

niederlassen. Erzählt wird dann die Geschichte dieser Familien. Ihre Bindungen untereinander, ihre unglücklichen Lieben, die Entbehrungen denen sie sich stellen müssen und die Rückschläge, die sie zu verkraften haben. Die Autorin lässt nichts aus. Weder Geschwisterliebe, noch prgelnde Vter oder Ehemänner, noch die Intrigen um zwei Liebende auseinanderzubringen. Krankheit, Unfälle, Brände usw. Für meinen Geschmack von allem etwas zuviel und an manchen Stellen zu langatmig. Manche Seite hätte man sich sparen können auch wenn der Stil sehr einfach zu lesen ist und mit Sicherheit eine breite Leserschaft anziehen wird. Ich selbst werde die weiteren Bände dieser Familiensaga die in Vorbereitung sind nicht mehr lesen, da mir die Sprache und der Stil etwas zu einfach gehalten waren und die Grenze zum Kitsch zu nahe liegt. Aber alles in allem ein Roman zum Lesen, wenn man gerade nichts anderes zur Hand hat, daher 3 Sterne. 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Auswanderersaga, mal anders Von evelynmartina Carla Federico hat in ihrem Roman "Im Land der Feuerblume" die Auswanderungswelle vieler Deutscher nach Chile im 19. Jahrhundert zum Thema gemacht. Basierend auf diesem historischen Hintergrund begleitet der Leser nahezu mittellose Menschen mit großen Erwartungen und Wünschen auf ihrem Weg in ein fremdes Land und nimmt teil an ihren Bemühungen und Anstrengungen, dort Fuß zu fassen. Voller Hoffnung auf eigenes Land, Selbstständigkeit und ein besseres Leben treten die Auswanderer die Reise von Deutschland nach Chile an und müssen recht schnell erkennen, dass Versprechungen nicht eingehalten werden und die Realität erheblich von ihren Vorstellungen und Träumen abweicht. Trotzdem entwickeln sie sich zu einer Gemeinschaft mit Stärken und Schwächen, machen Schritte nach vorne, müssen zwar immer wieder Rückschläge in Kauf nehmen, verlieren aber nie den Mut, weiter für ihr Ziel zu kämpfen. Carla Federico schildert eindrucksvoll den Fortgang der Siedler über drei Jahrzehnte lang. Ihre Sorgen, Nöte, größte ihre Freude und ihr Leid werden auf besondere Art und Weise dargestellt, so dass man mitfühlt und mitempfindet. Auf dem Klappentext des Buches heißt es, es gehe in diesem Roman um ein Frauenschicksal, nämlich um das von Elisa, die sich in Cornelius verliebt, in meinen Augen jedoch ist diese Liebesgeschichte nur eingebettet in nicht weniger dramatische Schicksale mehrerer interessanter Personen. Durch einen bildhaften und einprägsamen Erzählstil versteht es die Autorin zu fesseln und jede Art von Langatmigkeit zu unterbinden. Der Roman umfasst 779 Seiten, was auf mich zunächst abschreckend wirkte. Hat man aber erst angefangen, fliegt man nahezu durch das Buch, denn die Geschichte liest sich einfach und flüssig, ständig passiert etwas, zum Teil berschlagen sich die Ereignisse und sind stellenweise fast des Guten zu viel. Im Verlauf der Erzählung haben mir besonders die perfekt herausgearbeiteten Charaktere der einzelnen Protagonisten gefallen. Sie haben Ecken und Kanten, man kann sie ins Herz schließen oder ablehnen. Ihre Verhaltensweisen mögen für manchen verständlich, für manchen weniger verständlich erscheinen und doch leidet man mit ihnen. Auch die Beschreibung Chiles wohl einzigartiger Natur und Landschaft ist der Autorin in dem Maße gelungen, dass der Vorstellungskraft des Lesers keine Grenzen gesetzt sind. Zur besseren Orientierung befinden sich im Buch zwei Landkarten und ein Personenverzeichnis. Am Schluss übert sich die Autorin in einer historischen Anmerkung. Fazit: Wer in die Geschichte und die Schicksale deutscher Auswanderer im 19. Jahrhundert eintauchen und dabei Chile aus einem anderen Blickwinkel kennenlernen will, liegt mit diesem Buch genau richtig. Obwohl ich kein Freund von Fortsetzungsromanen bin, freue ich mich in diesem Fall auf den bereits verfassten Folgeband, der nächstes Jahr veröffentlicht wird. Außerdem sind weitere Bände geplant, auf die ich sehr gespannt bin. 47 von 48 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mitreißende Auswanderersaga im Chile des 19. Jhdts., herrlich sperrige Charaktere insb. bei Nebenfiguren Von Galarina "Im Land der Feuerblume" von Carla Federico ist eine von vielen historischen Auswanderersagas, die ich gelesen habe, gehört aber zweifellos zu den wenigen, die mich wirklich gefesselt haben. Carla Federico erzählt in ihrem Roman über das Schicksal deutscher Auswanderer nach Chile, ein Thema, das auch in anderen historischen Romanen bereits beleuchtet wurde. Was macht Carla Federicos Roman dennoch zu etwas Besonderem? Carla Federico erzählt das Schicksal deutscher Auswandererfamilien, das von Arbeit, Not und Tod geprägt ist, realistisch, ohne ihre Lebensleistung über oder unter zu bewerten. Sie erzählt von Menschen, die so gerne das Richtige tun wollen, aber manchmal das Falsche tun müssen, entweder für sich oder für andere, die aber vor allem ihr Leben leben. Der Klappentext lässt vermuten, dass die Liebesgeschichte von Elisa und Cornelius im Vordergrund steht. Diese Liebesgeschichte nimmt zwar einigen Raum ein, ist aber ohne zu dominieren in die Lebensgeschichte mehrerer Auswandererfamilien eingebettet, insofern geht der Roman weit über die Aussage der Autorin Sarah Lark gemäß Klappentext "ein ergreifendes Frauenschicksal in einem fernen Land. ..." hinaus. Was den Auswanderern auf ihrer Reise und in Chile widerfährt, erzählt Carla Federico beraus mitreißend, temporeich und plastisch, so dass die 780 Seiten des Buches eher zu wenig erscheinen. Die Verbindungen der Familien in der kleinen Auswandererkolonie gelingen ihr so, dass die Verwicklungen auch für ausgeprägte Vielleiter spannend zu lesen sind. Fast beiläufig vermittelt die Autorin wissenswertes zur Geschichte von Land und Leuten in Chile. Mich haben vor allem Carla Federicos Nebenfiguren beeindruckt, die mit ihrer Sperrigkeit zum Teil Konflikte in der kleinen Auswandererkolonie auslösen, aber dennoch ein Teil dieser Gemeinschaft sind und ihren Beitrag zum Zusammenleben leisten. Der im Knauer Taschenbuch erschienene Roman wird durch zwei Karten, einem Personenverzeichnis und historischen Anmerkungen der Autorin abgerundet. Mit ihrer historischen Auswanderersaga "Im Land der Feuerblume" bringt Carla Federico ihren Lesern das von harter Arbeit, Sorgen und Nöten geprägte Leben deutscher Auswanderer nach Chile so nahe, dass ich ihr Buch beinahe in einem Zuge verschlungen hätte. Die gute Nachricht, die ich ganz zum Ende ihrer historischen Anmerkungen gefunden habe, will ich Ihnen nicht vorenthalten: es wird einen

Folgeband geben. In der Zeit bis dahin werde ich mir sicher die Romane von Carla Federicos alter ego Julia Krhn genauer anschauen, in der Hoffnung noch ein paar weitere sperrige Charaktere zu entdecken.

KurzbeschreibungHamburg 1852: Im Hafen begegnen sie sich das erste Mal: die junge abenteuerlustige Elisa, der nachdenkliche Cornelius und ihre Familien, die das Wagnis eines neuen Lebens in Chile eingehen wollen. Jeder erhofft sich etwas anderes von dem Land seiner Trume. Bereits auf dem Schiff, das sie in die ferne neue Heimat bringen soll, entbrennt Elisa in glhender Liebe zu dem oft so melancholischen Cornelius. Doch stets scheint dem Glck des jungen Paares etwas im Wege zu stehen: die unerbittliche Natur, die sie vor immer neue Herausforderungen stellt, aber auch Missgunst und Eifersucht  
Auszeichnung: Das Buch wird am 23.11.2010 mit dem Internationalen Buchpreis CORINE in der Kategorie Klassik Radio Publikumspreis ausgezeichnet.KurzbeschreibungHamburg 1852: Im Hafen begegnen sie sich das erste Mal: die junge abenteuerlustige Elisa, der nachdenkliche Cornelius und ihre Familien, die das Wagnis eines neuen Lebens in Chile eingehen wollen. Jeder erhofft sich etwas anderes von dem Land seiner Trume. Bereits auf dem Schiff, das sie in die ferne neue Heimat bringen soll, entbrennt Elisa in glhender Liebe zu dem oft so melancholischen Cornelius. Doch stets scheint dem Glck des jungen Paares etwas im Wege zu stehen: die unerbittliche Natur, die sie vor immer neue Herausforderungen stellt, aber auch Missgunst und Eifersucht  
Auszeichnung: Das Buch wird am 23.11.2010 mit dem Internationalen Buchpreis CORINE in der Kategorie Klassik Radio Publikumspreis ausgezeichnet.Der Verlag ber das BuchInterview mit Carla Federico zu Im Land der FeuerblumeLiebe Carla Federico, Sie reisen gerne und Sie reisen viel und wenn es fr die Leser gut luft, ergibt sich aus einer Reise ein neues Buch. Wie war es bei der "Feuerblume"? War da zuerst die Buchidee da oder die Reise?Die Reise stand ganz klar am Anfang und sie war ursprnglich als reine Urlaubsreise gedacht und nicht, um Inspiration fr einen Roman zu finden. Die Geschichte von den Deutschen, die im 19. Jahrhundert vor allem ins mittelchilenische Seengebiet eingewandert sind, hat mich jedoch sehr fasziniert und blieb sozusagen in meinem Hinterkopf "hngen". Als ich Jahre spter eine Fernsehdokumentation ber dieses Thema sah, ist das Interesse daran sofort wieder erwacht, und die vielen Eindrcke meiner Reise haben sich wie auf Knopfdruck zu einem Roman verwoben, von dem ich sofort wusste: Jetzt muss ich ihn schreiben. Sie erzhlen unglaublich "echt" vom Leben auf dem Schiff whrend der berfahrt, von der Ernhrung dort, von den hygienischen Verhltnissen, den medizinischen Mglichkeiten etc. Und ebenso greifbar "nah" beschreiben Sie die Verhltnisse in Chile, das Wissen der Eingeborenen z.B. ber Nahrungsmittel. Wie haben Sie fr diesen Roman recherchiert?Mir ist es wichtig, fr die Recherchen nicht nur Sekundrliteratur zu lesen, sondern mglichst viele Originalquellen in diesem Fall Briefe, Tagebucheintrge oder Lebensschilderungen von Auswanderern. Diese sind ungemein authentisch und verhelfen dazu, konkreten Gesichter und Geschichten hinter den abstrakten Fakten zu sehen. Auf diese Weise konnte ich das "Abenteuer Auswanderung" nicht nur verstandesmig nachvollziehen sondern wirklich auch nachfhlen.Die Frauenfiguren prgen diesen Roman in besonderer Weise. Sie sind immer wieder nicht eindeutig als gute oder schlechte Figuren einzuordnen, sondern viele sind in sich zerrissene Figuren oder verhalten sich widersprchlich. An welcher der Figuren hngt Ihr Herz besonders und mit welcher haben Sie am meisten gekmpft? Eine meiner Lieblingsfiguren des Romans ist Juliana Eiderstett, genannt Jule eine ungemein schroffe und selbstbewusste, freiheitsliebende und emanzipierte Frau. Mit ihr wollte ich meiner Urgromutter ein Denkmal setzen, die sich trotz rmlischer Lebensbedingungen und vieler Widrigkeiten ein gewisses Ma an Selbstbestimmung und verwirklichung erkmpft hat. Aufgrund der Schonungslosigkeit, mit der sie anderen Menschen ihre Fehler und Schwchen vorhlt, ist Jule nicht immer sympathisch aber dennoch ein starker Charakter. Und mit ihrer nchternen, schnodderigen Art setzt sie einen oft wohlthuenden, weil ansanten Kontrapunkt zur Melodramatik und Tragik der Liebesgeschichte.Eine andere Figur, die mich sehr bewegt hat, ist Greta Mielhahn. Sie ist ganz klar die Antagonistin und viele ihrer Taten sehr gemein aber all das resultiert aus einer traurigen Geschichte. Nicht zuletzt sind es die Brutalitt ihres Vaters, die Gleichgltigkeit ihrer Mutter und die Besitzgier ihres Bruders, die sie zu einem zerstrten, gebrochenen Menschen haben werden lassen. Ich hoffe, dass ich im Leser nicht nur gerechte Emprung wecke, weil Greta dem Liebesglck von Elisa und Cornelius immer wieder im Weg steht, sondern auch ein gewisses Ma an Mitleid, weil sie auch selber ein Opfer ist.Beim gemtlichen Lesen auf dem Sofa fllt der Kontrast zum Leben der Menschen im Buch besonders hart aus. Was ist der Reiz fr Sie beim Schreiben die historische Distanz zu erspren oder die Hrte der Lebensumstnde mit Realitten wie Hunger, Klte, bitterer Armut zu beschreiben?Ich gebe zu: Ich mute meine Romanfigur ungleich mehr zu als ich selbst ertragen knnte. Ich bin ein sehr bequemer Mensch und wrde mich in Extremsituationen wohl nicht als annhernd so stark und ausdauernd erweisen. Doch gerade diese Einsicht lsst mich ungeheuer dankbar fr die Errungenschaften des modernen Lebens sein. Wenn ich die Alltagsbedingungen frherer Epochen schildere, will ich bei mir selbst wie beim Leser das Bewusstsein schrffen, in unserem Leben nichts als selbstverstndlich hinzunehmen, sondern eine gewisse Demut aufzubringen.Zugleich finde ich es sehr faszinierend, diesen archaisch anmutenden berlebenskampf nachzufhlen und zu den existenziellen Lebensfragen vorzustoen. In unserer Wohlstandsgesellschaft, in der uns das "tgliche Brot relativ" sorglos in den Scho fllt, anstatt Korn fr Korn erarbeitet werden zu mssen, liegen m.E. viele Ressourcen und Strken brach bzw. fehlen manchmal Herausforderungen.

Wertigkeiten verschieben sich und das nicht immer zum Guten. Wir sind letztlich alle ein wenig in Watte gepackt was das Leben zwar angenehmer macht, zugleich aber oft auch oberflächlicher und nicht unbedingt erfüllender. Wenn Sie auf Reisen sind, gerade im weit entfernten Ausland, was bedeutet Heimat für Sie und was nehmen Sie auf eine Reise mit? Oder anders ausgedrückt: wenn Sie selbst auswandern würden, welche drei Dinge wären für Sie unverzichtbar im Reisegepäck? Wenn ich längere Zeit im Ausland bin, erwacht Heimweh in mir, und ich beginne mich nach vielem zum Sehnen: Nach der vertrauten Landschaft, nach dem vertrauten Essen, ggf. den Jahreszeiten und natürlich nach den Menschen, mit denen mich eine gemeinsame Geschichte verbindet. Ich bin gerne unterwegs, aber ich brauche eine Basis, zu der ich immer wieder zurückkehren kann. Wichtig sind mir auf Reisen darum jene Dinge, die den Kontakt zu dieser Basis aufrecht erhalten (und die mich leider auch als total technikabhängigen Menschen bloßstellen): Mein Handy, mein Laptop und mein Fotoapparat, um die Eindrücke festhalten und später teilen zu können. Vielen herzlichen Dank und ich wünsche Ihnen und Ihrem Roman *Im Land der Feuerblume* viel Erfolg und lauter glückliche Leserinnen!